

Praxisfall: Karriere – Familie, ...dann war ja alles umsonst...

Anfang des Jahres erhielt ich einen Anruf einer Frau, die gerne eine Familie mit ihrem Freund gründen wollte.

Sie und ihr Freund wollten dann auch bald heiraten. Aber sie machte sich Sorgen, ob das mit ihm wohl gutgehen könnte.

Er vereinbarte dann mit mir einen Termin.

Er war sonnenstudiogebraunt und das Siegerlächeln sprang ihm aus jeder Pore seines Gesichtes.

Er erzählte mir, dass er beruflich sehr erfolgreich sei. Ein Studium, der Dokortitel, eine sehr anerkannte Zusatzausbildung und seit 5 Jahren bei einer großen internationalen Unternehmensberatungsfirma angestellt.

Noch 2 Jahre, dann habe ich es geschafft! Sagte er mir. Dann bin ich Partner, also an der Firma beteiligt, und das Gehalt macht nochmal einen sehr großen Sprung.

In unserer Gesellschaft ist er also ein Erfolgsmensch.

Was für ein Erfolg?

Es geht hier um eine Karriere – und um einen finanziellen Erfolg.

Aber jeder Mensch ist vor allem auch ein privater Beziehungsmensch.

Glück hängt nicht so sehr vom Geld ab, wie von dem Erfolg in Beziehungen.

Herr Petersen ist aus dieser Sicht ein armer Mensch.

Er weiß es aber nicht.

Mit 14 Stunden täglicher Arbeitszeit und das an 6 - 7 Tage in der Woche.

Was ist die Wirklichkeit, die er nicht sieht?

Er ist vom Weg des Lebens abgekommen und hat die Anbindung an seine Seele und seine Lebensgrundlagen verloren.

Er sagte mir: „... ja, in 2 Jahren kann ich dann auch auf dem Niveau, auf dem wir zur Zeit leben, eine Familie finanzieren...“

Ich versuchte ihm zu erklären, dass mit der Familie solle er sich mal überlegen, bevor er nicht sein Leben auf ganz neue Füße gestellt hat.

Er sagte: ...“ich kann nichts ändern. Jetzt nicht. Ich habe auch gar keine Zeit und Energie dafür...“

Und ... er schaute mich mit großen Augen an und sagte weiter: „...dann wäre ja auch alles umsonst gewesen...“

Ein armer Mensch auf einem hohen finanziellen Niveau.

Für seine Firma ist er natürlich einer der Hochleister und Leistungsträger, die sich jede Firma wünscht und die jede Firma auch zu brauchen scheint.

Aber jeder Mensch ist für sich selbst voll verantwortlich.

Karriere ist niemals ein Lebensziel für sich und schon gar nicht eine Ausrede, das eigene Leben und die wichtigsten Beziehungen die dazugehören, gegen die Wand zu fahren.

Herr Petersen ist aus meiner Sicht zu diesem Zeitpunkt eine verlorene Seele, die niemals der Vater sein kann, den Kinder brauchen, der niemals der Ehemann sein kann, den die Seele einer zartfühlenden Frau braucht....

Ja, es ist alles umsonst, was Herr Petersen macht, aber anders als er denkt.

Er hat die Spur und die Balance des wahren Lebens schon lange verlassen und ist auf dem Weg des menschlichen und mit großer Wahrscheinlichkeit auch auf dem Weg des gesundheitlichen Scheiterns.

Wieso ist das voraussehbar?

Auf meine Frage, ob er dann nach der Beförderung zum Partner in 2 Jahren noch mehr arbeiten müsse, sagte er „... noch mehr geht ja nicht,aber irgendwie ... ja schon...“

Hier gibt es viel zu tun für Herrn Petersen, wenn er das denn möchte und wenn er den Mut für Veränderungen in seinem Leben aufbringt.

Änderungen, die ihn zurückführen können zur Achtung des eigenen, geschenkten Lebens und damit erst zur Liebes- und Beziehungsfähigkeit, die ... Lebensglück bedeuten.

Nur wer ein Leben in innerer und äußerer Balance findet, kann in Beziehungen mit anderen Menschen nachhaltig erfolgreich sein.

Einen anderen Erfolg gibt es nicht. Der Erfolg in Beziehungen ist die Grundlage des Lebenserfolges.

Auch, wenn es uns jeden Tag in dieser Gesellschaft vorgegaukelt wird.

Soweit dieser Praxisfall.....